

Weitere Angebote

Prof. Dr. Wilhelm
Vossenkuhl

Das gute, das glückliche und das gelingende Leben

8. – 10.5.

**Wie abhängig sind diese Ansprüche
voneinander?**

Glück und Moral stehen seit der Antike in einem Spannungsverhältnis. Unklar ist, welche kognitiven und welche praktischen Anforderungen mit dem Verhältnis verbunden sind. Aristoteles meinte, zu wissen, was gut ist, führe nicht notwendig zu tugendhaftem Handeln. Außerdem sei ein gutes und gelingendes Leben nur in der Gemeinschaft mit anderen möglich. In der Moderne hat sich das Spannungsverhältnis zwischen Glück und Moral verändert. Es stiegen zwar die kognitiven Anforderungen an die individuelle Moralität (Kants kategorischer Imperativ), das Glück des sozialen Ganzen wurde aber als volkswirtschaftlich berechenbarer Gesamtnutzen (Utilitarismus) unabhängig von der individuellen Moral. Ist unter diesen Voraussetzungen ein gelingendes, gutes Leben möglich?

Br. Dr. Niklaus Kuster
OFMCap

Innere Tiefe – menschliche Weite

3. – 5.7.

**Was wir von Franz von Assisi
lernen können**

Der „lebenswürdigste aller Heiligen,“ wie ihn der Münchener Historiker Friedrich Prinz nennt, fasziniert weit über das Christentum hinaus. Franziskus selbst überrascht mit der Aussage, er habe die Hälfte seines Lebens ohne Gott gelebt. Unser Wochenende spürt Schlüsselerfahrungen nach, die den Kaufmann zum Bruder jedes Menschen verwandelten und ihn eine Lebenskunst lehrten, die er barfuß „in den Fußspuren Jesu“ fand.

Wir lassen uns auf poetisch dichte Texte des Mystikers ein, die innere Tiefe mit befreiender Weite verbinden, und vertiefen sie in meditativen Schritten.

Renaissancemeister wie Giotto und Pietro Lorenzetti setzen Francescos Erfahrungen und Entdeckungen in kunstvolle Fresken um, die ebenso genial komponiert sind wie die Poesie des Poverello.

Datum

17. – 19.4.2026

Beginn 17.00 Uhr
Ende 12.30 Uhr

Preis

Preis inkl. 2 x Vollpension
EZ 412 € / DZ 353 €
ohne Zimmer 274 €

Kontakt

Schwabenakademie Irsee
Klosterring 4
87660 Irsee
Telefon: 08341 906 - 661 , - 662
E-Mail: buero@schwabenakademie.de
Web: www.schwabenakademie.de

Anfahrt

Pkw

Über die A 96, Abfahrt Nr. 20 (Bad Wörishofen) Richtung Kaufbeuren fahren. Nach ca. 15 km im Kreisverkehr nach Irsee abbiegen. In Irsee sind am Klosterparkplatz und am Meinrad-Spieß-Platz E-Ladesäulen installiert.

ÖPNV

Mit dem Zug bis Bahnhof Kaufbeuren. Von dort mit dem Taxi nach Irsee, alternativ an Werktagen mit dem Bus (Linie 5 bis Plärrer, Umstieg in Linie 26 bis Irsee, Kriegerdenkmal; Dauer ca. 25 min). Fahrplan unter www.vg-kirchweihtal.de bzw. telefonische Auskunft unter 08341 / 809 529.

Fahrrad

Für E-Bikes stehen am Klostergebäude „Küferei“ Abstellplätze und Lademöglichkeiten (nach Anmeldung) bereit.

Dr. Katharina Weigand

Bayerns gute alte Zeit?

Politische Probleme und Chancen in
der Prinzregentenzeit



Freitag, 17. April 2026

17.00 – 18.30 Uhr	Gemeinsame Annäherung an das Thema
18.30 Uhr	Abendessen

Samstag, 18. April 2026

9.00 – 10.30 Uhr	Die königliche Familie 1885/1886
10.30 Uhr	Kaffeepause
11.00 – 12.30 Uhr	Die Einsetzung der Regentschaft 1886
12.30 Uhr	Mittagessen
15.00 – 16.30 Uhr	Die bayerische Parteienlandschaft während der Prinzregentenzeit
16.30 Uhr	Kaffeepause
17.00 – 18.30 Uhr	Der Kulturkampf in Bayern
18.30 Uhr	Abendessen

Sonntag, 19. April 2026

9.00 – 10.30 Uhr	Bayern und das Reich – ein schwieriges Verhältnis
10.30 Uhr	Kaffeepause
11.00 – 12.30 Uhr	Das Ende der Prinzregentenzeit
12.30 Uhr	Mittagessen

Änderungen im Programmablauf vorbehalten

Bayerns gute alte Zeit? Politische Probleme und Chancen in der Prinzregentenzeit

Zugegeben: Es ist ein etwas krummes Jubiläum, wenn sich 2026 der Beginn der sog. Prinzregentenzeit zum 140. Mal jährt. Aber vielleicht lohnt doch ein Blick zurück, der nicht nur Ludwig II. und den Prinzen Luitpold in den Mittelpunkt stellt, sondern versucht, der gesamten Epoche bzw. Zeitspanne zwischen 1886 und 1912/13 und ihren politischen Problemen und Chancen gerecht zu werden. So geht es bei diesem Seminar um den bayerischen Kulturkampf und ebenso um die bayerische Parteienlandschaft dieser Jahre, die gesamte königliche Familie soll thematisiert werden und natürlich auch die Schwierigkeiten bei der Einsetzung der Regentschaft 1886, um von den Rivalitäten zwischen München und Berlin eben nicht zu schweigen.

Referentin

Dr. Katharina Weigand

Ludwig-Maximilians-Universität München
Ihre thematischen Schwerpunkte in Forschung und Lehre sind die Geschichte Bayerns während des 18., 19. und frühen 20. Jahrhunderts, Erinnerungs- und Geschichtspolitik während des 19. und 20. Jahrhunderts sowie die Universitätsgeschichte.